

Mit 26 Jahren schon Professor

Friedrich Schulze gründete Ackerbauschule

VON MICHAEL GROß

JENA. Er wusste früh, was er wollte und hatte Mut zum Gründertum. Schon mit 26 Jahren war Friedrich Gottlob Schulze (1795-1860) außerordentlicher Professor in Jena und gründete fünf Jahre später das erste Landwirtschaftliche Institut an einer deutschen Universität. Er richtete dann in Zwätzen die damals im Weltmaßstab führende Ackerbauschule zu Jena ein, aus der bis heute die Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft hervorgegangen ist. Experten würdigen auch Schulzes Verdienste um die Ernährungssicherung des deutschen Volkes und seine Beratung der Bauern.

Grund genug also, ihn zu ehren und sein Familiengrab auf dem Johannisfriedhof gegen-

über der Friedenskirche zu sanieren. Nun erstrahlen die Tafeln wieder in leuchtendem Gold auf schwarzem Untergrund. Möglich wurde das durch Spenden des Thüringer Berufsverbandes Landwirtschaft und ländlicher Raum sowie durch Einzelspenden. Auch der Jenaer Kirchbauverein und das Thüringer Landesamt für Archäologie gaben Geld. 14 830 Euro konnten aufgebracht werden. Und damit die Grabanlage auch künftig würdig aussieht, wurde ein Pflegevertrag zwischen der Landesanstalt für Landwirtschaft und dem Förderverein Johannisfriedhof unterzeichnet.

Übrigens: Einmütige Meinung während der gestrigen Ehrung: Es ist an der Zeit, auch eine Straße in Jena nach Schulze zu benennen!



Ehrung an Schulzes Grab: Theodor Peschke (links) vom Johannisfriedhofverein und Eckerhard Wieseke vom Landwirtschaftsverband.

Foto: Michael Groß